

60 Jahre nach Kriegsende hat die Elbestadt ihre traditionsreiche Brücke in den Stadtpark wieder

Ganz Magdeburg auf den Beinen: 100 000 strömen über die Sternbrücke

60 Jahre nach ihrer Sprengung im Zweiten Weltkrieg hat Magdeburg die Sternbrücke wieder. Am 1. Mai eröffneten OB Lutz Trümper und Landesverkehrsminister Karl-Heinz Daehre die Elbüberquerung in den Stadtpark. 100 000 Elbestädter nahmen nach Angaben der Organisatoren im Laufe des 1. Mai die Brücke in Besitz. Das hat es in Magdeburg noch nicht gegeben.

Von Karl-Heinz Kaiser

Altstadt/Werder. Schon ab 9 Uhr drängten sich zu beiden Uferseiten der neuen Sternbrücke die Schaulustigen. Als der Platz an den Vorlandbrücken nicht ausreichte, wurden die Hänge und die Württemberg erobert.

Gegen 10.30 Uhr war das vor der Brücke gespannte symbolische grüne Band durchrennt worden. Danach traten die in Frack und Zylinder der 20er Jahre kostümierten „Offiziellen“ den ersten Gang über die Brücke an. Darunter hochrangige Persönlichkeiten aus Politik, Wirtschaft und Wissenschaft. Ihnen folgte ein Oldtimercorso und ein nicht enden wollender Menschenstrom. Er füllte die Brücke von Geländer zu Geländer aus.

60 Jahre nach Kriegsende und pünktlich zur 1200-Jahr-Feier hat Magdeburg die Sternbrücke wieder.

„Für viele geht ein Wunsch-



Bei der Eröffnung: OB Trümper und Minister Daehre (2.v.r.) mit Markus Rechts Beigeordneter Kaleschky. Ganz links: Achim Pohlman, Präsident Wasser- und Schifffahrtsdirektion, daneben Rolf Lack, Schifffahrtsamt.



Erst will jeder einmal über die Brücke gehen. Später kehrten viele zurück, um das Bühnenprogramm mitzuerleben. Hinten die Bögen der Elbbahnhofsbrücke. Fotos: Uli Lücke/Rainer Schweingel

traum in Erfüllung“, freute sich mit ihnen Oberbürgermeister Lutz Trümper. In bewegenden Worten hatten er und Landesverkehrsminister Karl-Heinz Daehre vor der Freigabe an das Schicksal der Elbüberführung erinnert, die in den letzten Kriegstagen von der Wehrmacht gesprengt wurde.

Jetzt hat Magdeburg ein architektonisches Schmuckstück zurückbekommen. Es werde beitragen, die Elbe mehr in das städtische Leben zu integrieren, sagte Minister Daehre.

Die Elbüberführung ist fest

in den Herzen der alten und inzwischen auch der jungen Generation verwurzelt. Ausdruck dafür war die Tatsache, dass der 5-jährige Markus Probst beim Eröffnungsakt mit dem Band durchschneiden durfte.

Die Sternbrücke wurde im Wesentlichen nach dem historischen Original wiedererrichtet. Die Stahlkonstruktion überspannt mit 137 Metern die Elbe. Zusammen mit den beiden Vorlandbrücken ist die Überführung 240 Meter lang. Sie hat eine zweispurige Fahrbahn und beiderseits Gehwege.

Die Baukosten belaufen sich auf 18,7 Millionen Euro. Land und Bund hatten das populäre Projekt enorm gefördert. Einschließlich der Hochwasserhilfe waren es 14 Millionen Euro. Dafür dankte Trümper ausdrücklich dem Land. Brückenbauer, beteiligte Firmen sowie das federführende Tiefbauamt meisterten zahlreiche Probleme u. a. in Folge des Hochwassers.

Die Sternbrücke ist für den individuellen Autoverkehr gesperrt. Sie ist als Fußgänger-, Bus- und Radlerverbindung in den beliebten Freizeit- und Er-

holungspark ausgelegt. Auch Taxis dürfen fahren. Gestern gehörte die Brücke nach der Oldtimer-Überfahrt nur den Fußgängern, den Radlern und den Kleinkünstlern. Auf den Vorlandbrücken waren Stände und Bühnen aufgebaut, im Stadtpark setzte sich das zünftige Brücken- und Maifest fort. Laut Polizei kamen fast 100 000 Magdeburger. Der am Werderseite der Strom Schaulustiger die Straßeneinnahme, mussten die MVB passen. Statt zum Heineplatz führen die Busse nur bis zum Messeplatz.



Inge Werner

Ich kenne noch die alte Brücke

„Ein großer Tag für die Stadt. Ich kenne noch die alte Sternbrücke und weiß auch noch, wie sie zerstört wurde. Im Krieg mussten wir immer in die Luftschutzkeller an der Sternbrücke in den alten Festungsanlagen direkt an der Brücke.“

Foto: Rainer Schweingel



Barbara Oelze

Stolz auf neues Stück Magdeburg

„Ich wohne seit 37 Jahren in der Stadt und freue mich riesig über die neue Sternbrücke. Jetzt kann man den Stadtpark viel besser erreichen. Ich bin jedenfalls restlos begeistert und stolz auf dieses neue Stück Magdeburg.“

Foto: Rainer Schweingel



Peter Sauer

Symbolhaftes nach 60 Jahren

„Die Einweihung 60 Jahre nach Kriegsende hat viel Symbolhaftes, vor allem für die älteren Leute, die das alles erlebt haben und auch noch die alte Sternbrücke kennen. Der Neubau ist aber auch ein Zeichen für eine positive Stadtentwicklung.“

Foto: Rainer Schweingel



Erika Schnaible

Darüber werden wir oft spazieren

„Eigentlich war heute Angrillen im Garten dran. Das haben wir verschoben. Mein Mann und ich wollen uns die Sternbrückeneröffnung nicht entgehen lassen. Eine schöne Brücke. Die werden wir oft nutzen bei den Ausflügen in den Park.“

Foto: K.-H. Kaiser

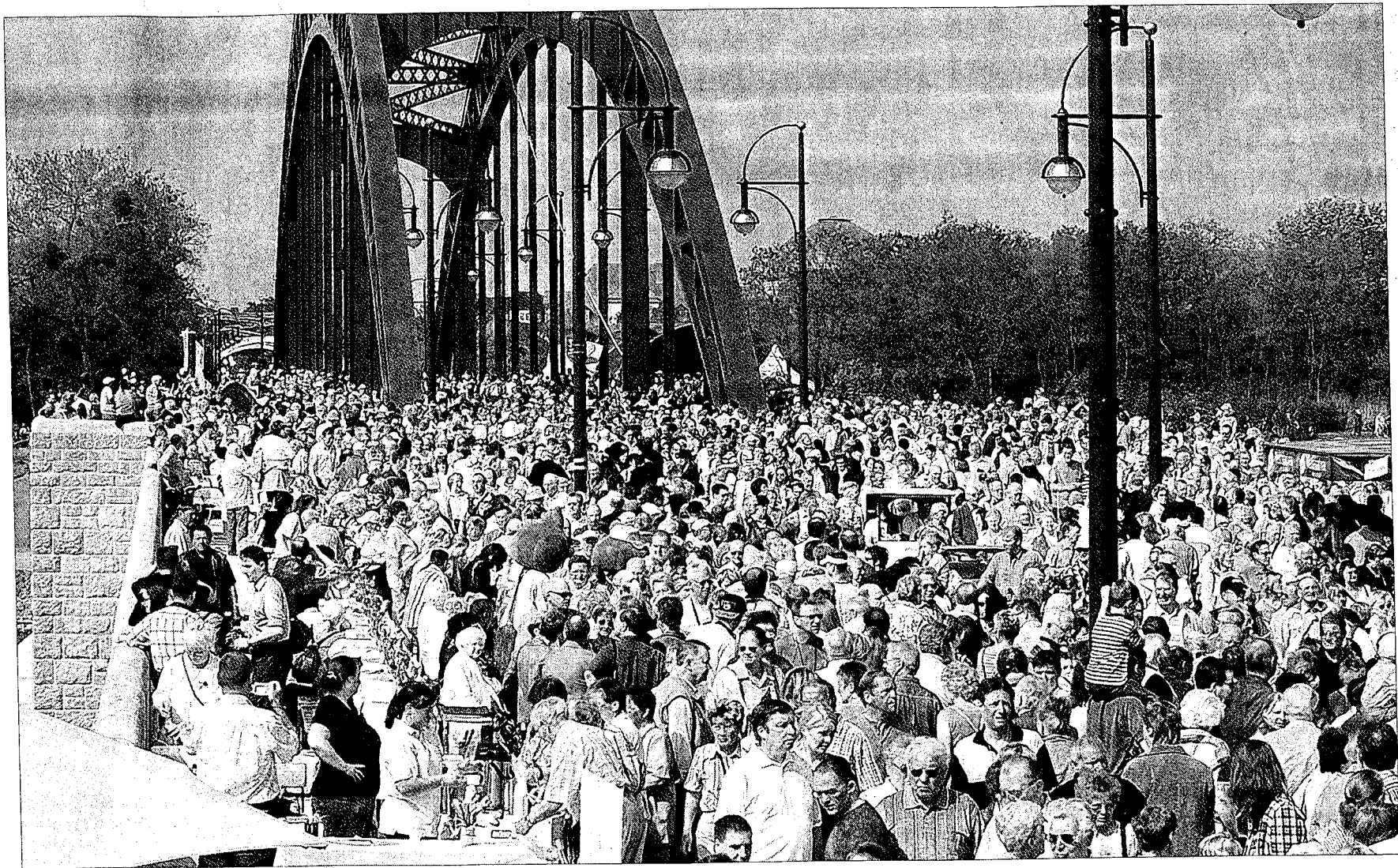


Daniel Lübke

Das Geld ist gut angelegt

„Das war früher eine traditionelle Verbindung in den Park. Heute, wo ich sie selbst erlebe, weiß ich, warum Ältere davon schwärmen. Das Geld dafür ist gut angelegt, finde ich. Jetzt gehe ich erst zu Freunden. Die beteiligen sich an der Sternaktion.“

Foto: K.-H. Kaiser



Die Sternbrücke scheint im Menschenstrom zu versinken. Im Hintergrund der 20 Meter hohe Stahlbogen. Die Elbüberführung war zum Ende des Zweiten Weltkrieges vor 60 Jahren gesprengt worden. Ihr Wiederaufbau hat 18,7 Millionen Euro gekostet. Auf der Brücke und im Stadtpark war ein großes Fest vorbereitet. Foto: Uli Lücke